



FDP
Die Liberalen



Kreisschulrat Aarau-Buchs

Motion

A. Inhalt

Unterzeichnende Kreisschulrätinnen und Kreisschulräte reichen mit heutigem Datum eine Motion ein mit nachfolgendem Inhalt.

Die Satzungen der Kreisschule Aarau-Buchs seien sinngemäss wie folgt zu ergänzen:

§ 18 Abs. 1bis der Satzungen (neu)

Der Schulvorstand konsultiert den Kreisschulrat bei wichtigen strategischen Entscheiden. Ein solcher liegt insbesondere dann vor, wenn er erhebliche finanzielle oder pädagogische Auswirkungen oder wenn er die Umgestaltung wesentlicher Teile der Kreisschule zur Folge hat. Der Kreisschulrat kann die Entscheide genehmigen oder in Ausnahmefällen ein Veto einlegen.

B. Geschichte und Begründung der Motion

Bereits am 14. November 2023 reichten die Unterzeichneten eine Motion ein, welche ein ähnliches verfolgte wie die vorliegende Motion (in der aktuellen Version jedoch versehen ist mit einigen Anpassungen, vgl. dazu Abschnitt C). Ziel war es, dem Kreisschulrat mehr Mitsprachemöglichkeiten zu verschaffen. Dies war nach Ansicht der unterzeichneten Kreisschulräte auch dringend notwendig, stellte sich die Legislative der Schule immer mehr als ein Gremium ohne wirkliche Kompetenzen heraus. Dies erwies sich zunehmend als undemokratisch und systemfremd. Der Kreisschulrat ist gemäss § 10 Abs. 1 der Satzungen das oberste Organ der Kreisschule Aarau-Buchs. In dieser Funktion nimmt er auch die Oberaufsicht über den Schulvorstand wahr und hat die Möglichkeit, Geschäfte wenn nötig an sich zu ziehen resp. eine entsprechende Satzungsänderung vorzunehmen, um seinen eigenen Zuständigkeitsbereich anzupassen oder zu erweitern.

Aus demokratischer Sicht ist es umso wünschenswerter, wenn wichtige Entscheide breit abgestützt sind. Dies dient nicht zuletzt auch dem Schulvorstand, entbindet ihn dies doch von einem gewichtigen Teil der politischen Verantwortung. Mit einer frühen Einbindung des Kreisschulrates können berechtigte demokratische Diskussionen frühzeitig geführt werden können. Werden gewisse Fragen erst im Nachhinein – etwa mit der Vorlage eines Bauprojekts zuhanden der Stimmbürger – gestellt, besteht die Gefahr einer Ablehnung und damit einer damit verbundenen Verschwendung von Zeit und Ressourcen. Eine frühere öffentliche Auseinandersetzung könnte damit helfen, solche potentiellen Schiffbrüche zu vermeiden.



FDP
Die Liberalen



C. Aktuelle Anpassungen

Nachdem in einem ersten Anlauf (siehe Motion vom 14. November 2023) verschiedene Details der ursprünglichen Motion kritisiert worden waren, erfolgt hiermit eine zweite Eingabe mit ähnlichem Ziel, aber unterschiedlichem Wortlaut. Diese Anpassungen sollen einen Kompromiss darstellen und eine gewisse Balance zwischen der Entscheidungsfreiheit des Schulvorstandes und der demokratischen Mitsprachemöglichkeiten des Kreisschulrates darstellen. Erwähnenswert ist in diesem Zusammenhang, dass der Schulvorstand die erste Motion zur Überweisung empfahl, der Kreisschulrat aber dennoch auf eine solche verzichtete. Moniert wurde zum einen, dass es dem Kreisschulrat an der notwendigen Kompetenz fehle, solche Entscheide zu fällen. Zum anderen wurden aber auch Details kritisiert, wie die Verwendung der Begriffe "örtlich" und "pädagogisch". Der vorliegende neue Vorschlag nahm diese Kritik auf und soll sicherstellen, dass der Schulvorstand immer noch über wesentliche Entscheidungsfreiheiten verfügt, aber auch das Bedürfnis nach mehr demokratischer Mitwirkung gestillt wird. Mit der neuen Formulierung "in Ausnahmefällen" wird sichergestellt, dass eine Mitwirkung des Kreisschulrates nur in wichtigen Fragen und nicht regelmässig erwünscht ist. Das genaue und schlussendliche Wording überlassen die Motionärinnen und Motionäre dem Schulvorstand.

Zusammenfassend ist festzuhalten, dass eine breitere demokratische Abstützung von wichtigen strategischen Entscheiden des Schulvorstandes dringend geboten ist. Dies erhöht nicht nur die Akzeptanz, sondern ermöglicht auch frühzeitig einen öffentlichen Diskurs, wie er einer funktionierenden Demokratie auch würdig ist. Die vorliegende Motion nimmt die anlässlich der Beratungen des Kreisschulrates geäusserte Kritik auf und stellt einen Kompromissvorschlag für einen demokratischen Ausgleich dar.

Aarau, 20. März 2024

Nicole Burger

Barbara Deucher

Oliver Esser

Philippe Kühni

Nicole Lehmann Fricker

Boris Meyer